

Deutsch

zu aktuellen Themen

(Bundesrepublik Deutschland)

德语时文

(德意志联邦共和国部分)

外语教学与研究出版社

德语时文
ZU AKTUELLEN THEMEN
(Bundersrepublik Deutschland)

(德意志联邦共和国部分)

北京外国语学院德语系编

外语教学与研究出版社

编者:马宏祥
于尔根·洛伦茨(Y.Lorenz)
张入礼

责任编辑:许 栩
责任校对:许 栩

高等学校外语专业用书
德语时文

DEYU SHIWEN

(德意志联邦共和国部分)

北京外国语学院德语系编

* * *

外语教学与研究出版社出版

(北京市西三环北路十九号)

外语教学与研究出版社印刷厂印刷

新华书店北京发行所发行

开本 850 × 1168 1/32 13.5 印张 281 千字

1987 年 12 月第 1 版 1987 年 12 月第 1 次印刷

印数 1-6,000 册

* * *

ISBN 7-5600-0244-2/G · 143

统一书号:7215 · 162 定价:2.25 元

前 言

本书是为高等学校德语专业《概况课》编写的教科书，也可供具备中等德语水平的读者使用。

本书分专题介绍德意志联邦共和国的地理、国家体制、经济以及文化教育等方面的基本情况。

本书包括十四个单元。每单元分为三个部分，第一部分是主课文 (A. Lektionstext)，它主要概括介绍某个题材，提供该题材的基本情况；第二部分是阅读课文 (B. Lesetext)；第三部分是供学生自学用的阅读课文 (C. Lesetext)。阅读课文与主课文的题材一致。在主课文和阅读课文后分别附有资料 (Information I, II, III)，是对有关课文的补充。主课文和阅读课文后配有大量练习，其中有就如何完成笔头练习和培养自由表达技巧所作的必要的说明。每篇课文后附有德文注释的词汇表，全书后面附有按字母顺序排列的总词汇表，并有中文注释。其中较难理解的词均有详细说明。

在编写本书过程中，北京外国语学院德语系祝彦教授曾给我们许多具体指导，西柏林科技大学 (Technische Universität Berlin) 和 Annette Garbrecht 夫人给予我们很大帮助，本书由德语教材编审组委托李传松和刘鸿卿审阅，特此向他们表示感谢。

由于编者水平有限，书中难免有错误和疏漏之处，欢迎读者提出批评和建议。

编 者

1987年6月15日

Inhaltsverzeichnis

Lektion	Texte	Seite
1 Bundesrepu- blik Deutsch- land - ein Überblick	A. Lektionstext: Geographie der Bundesrepublik	1
	Information I: Das Klima der Bun- desrepublik	11
	B. Lesetext: Industriegebiete in der Bundesrepu- blik	12
	Information II: Bevölkerung in der Bundesrepublik	19
	C. Lesetext: Im Ruhrgebiet	21
	Information III: Das Ruhrgebiet	26
2 Das Schul- wesen	A. Lektionstext: Lernen - heute und morgen	28
	Information I: Primar- und Sekun- darbereich	36
	B. Lesetext: Das Schulwesen	38
	Information II: Der Zweite Bil- dungsweg	53
	C. Lesetext: Gymnasium	53
	Information III: Gesamtschule	60

Lektion	Texte	Seite
3 Jugendfragen in der Bundesrepublik	A. Lektionstext: Sonst ist man einfach Abschaum	61
	Information I: Jugendprobleme	72
	B. Lesetext: Weil alles so hohl ist	73
	Information II: Auszug aus der bundesdeutschen Kriminalstatistik	78
	C. Lesetext: Jugend im Zeitbruch	79
	Information III: Drei Umfragen	84
4 Hochschulen	A. Lektionstext: Hochschulen	87
	Information I: Studium in Deutschland	98
	B. Lesetext: Immer mehr Studenten	100
	Information II: Wege zum Studium	104
	C. Lesetext: Die Deutschen werden ärmer	105
	Information III: 60 000 arbeitslose Akademiker	111

Lektion	Texte	Seite
5 Feste und Feiertage	A. Lektionstext: Feste und Feiertage	114
	Information I: Weihnachten - Warum im Dezember?	123
	B. Lesetext: Närrische Tage	125
	Information II: Kalender der Volksfeste	130
	C. Lesetext: Gespräche über Weihnachten	134
	Information III: Das Weihnachtsgeschäft	142
6 Wirtschaft der Bundesre- publik	A. Lektionstext: Ein modernes Industrieland Die Leistungskraft der Wirtschaft Wirtschaftliches Wachstum Die deutsche Industrie	144
	Information I: Wirtschaftswachstum	158
	B. Lesetext: Wenige Großunternehmen - viele Kleinbetriebe Das Handwerk - ein moderner Wirtschaftszweig	160
	Information II: Die größten Handwerkszweige	167
	C. Lesetext: Einnahmen und Ausgaben einer Familie	167
	Information III: Wohlstand	173

Lektion	Texte	Seite
7 Umwelt und Umweltschutz	A. Lektionstext: Umwelt und Umweltschutz	174
	Information I: Das Umweltbundesamt Private Initiativen	180
	B. Lesetext: Öl im See	181
	Information II: Kranker Rhein	189
	C. Lesetext: Saurer Regen: „Da liegt etwas in der Luft“	191
	Information III: Alarmierende Auswirkungen des sauren Regens	198
8 Massenmedien	A. Lektionstext: Die Presse	201
	Information I: Druckauflage wichtiger Presseorgane (1980)	212
	B. Lesetext: Spiel-Verderber der Nation?	213
	Information II: Fernsehprogramm	221
	C. Lesetext: Pressekonzentration in der Bundesrepublik	222
	Information III: Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten	226

Lektion	Texte	Seite
9 Das politische System der Bundesrepublik	A. Lektionstext: Klare Entscheidung - Bonn nach vorgezogenen Neuwahlen zum Parlament	228
	Information I: Die Verfassungsorgane	240
	B. Lesetext: Wie kommt der Bundestag zustande?	243
	Information II: Die großen Parteien zu einigen wichtigen innenpolitischen Fragen	247
	C. Lesetext: Wahlkampfrede	253
	Information III: Wahlzettel	258
10 Gewerkschaften	A. Lektionstext: Funktion der Gewerkschaften in der Bundesrepublik	259
	Information I: Umfrage	267
	B. Lesetext: Die Arbeit der Vertrauensleute In Interview mit Dr. Michael Kittner	268
	Information II: Mitbestimmung	274
	C. Lesetext: Die historische Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung bis 1945	276
	Information III: Organisation der Gewerkschaften nach 1945	282

Lektion	Texte	Seite
11 Sozialleistungen	A. Lektionstext: Sozialleistungen	284
	Information I: Geschichte der Sozialpolitik	295
	B. Lesetext: Nun mußt du dir das Leben nehmen	297
	Information II: Sozialhilfe	303
	C. Lesetext: Atempause in der Sozialpolitik	305
	Information III: Gegen den Sozialabbau	307
12 Deutsche	A. Lektionstext: Was ist typisch deutsch?	309
	Information I: Deutsche über die Deutschen	318
	B. Lesetext: Deutsche Stämme	318
	Information II: Das Bild von den Deutschen	325
	C. Lesetext: Neuer „Stamm“ im Ballungsraum	327
	Information III: Die deutsche Sprache	330

Lektion	Texte	Seite
13 Die Bundesrepublik Deutschland und der europäische Agrarmarkt	A. Lektionstext: Die Bundesrepublik Deutschland und der europäische Agrarmarkt	332
	Information I: Alle Länder stützen ihre Landwirtschaft	340
	B. Lesetext: Ab auf die Halde	341
	Information II: Die Sache mit den Überschüssen	344
	C. Lesetext: Die Länder im Vergleich	350
	Information III: Situation der europäischen Landwirtschaft	357
14 Das kulturelle Leben	A. Lektionstext: Kulturelle Vielfalt	359
	Information I: Die deutsche Literatur	364
	B. Lesetext: Leistungen deutscher Menschen	370
	Information II: Buchhandel	379
	C. Lesetext: Das Musikleben	381
	Information III: Das Theater	385

Anhang	Wörterverzeichnis	Seite
	A	389
	B	391
	C	393
	D	394
	E	395
	F	396
	G	397
	H	398
	I	399
	J, K	400
	L, M	403
	N	405
	O, P	406
	Q, R	407
	S	408
	T, U	412
	V	413
	W	414
	Z	415

Lektion 1
Bundesrepublik Deutschland - ein
Überblick

A. Lektionstext:

Geographie der Bundesrepublik

Text A:

In der Mitte Europas liegt die Bundesrepublik Deutschland; sie umfaßt einschließlich Berlin(West) eine Fläche von 248666,25 km². Hamburg - ihr Tor zur Welt - ist vom Nordkap etwa ebenso weit entfernt wie von der Südspitze
5 Siziliens.

Die Landesgrenzen sind 4816 km lang. Natürliche Grenzen sind im Norden 572 km Seegrenze an den Küsten von Nord- und Ostsee, im Südwesten der Rhein, im Süden der Bodensee und die Alpen und im Südosten das Ostbayerische
10 Mittelgebirge.

Die Bundesrepublik Deutschland grenzt im Norden an Dänemark, im Westen an die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich, im Süden an die Schweiz und Österreich und im Südosten an die Tschechoslowakei. Am längsten ist
15 die gemeinsame Grenzlinie mit der DDR.

Das Bundesgebiet mißt in seiner längsten Ausdehnung von Norden nach Süden 853 km und von Westen nach Osten 453 km. An seiner schmalsten Stelle, zwischen der Grenze mit Frankreich südwestlich von Karlsruhe und dem östlich der
20 Rhön gelegenen Mellrichstadt, hat es eine südwest-nord-östliche Ausdehnung von 225 km. Die schmalste Landentfernung zwischen der Nordsee und der Ostsee beträgt 55 km.

Text B:

Wer das Bundesgebiet vom Norden zum Süden mit dem Auto durchquert, bekommt die Vielfalt deutscher Landschaften
25 zu sehen.

Geographisch gliedert sich die Bundesrepublik Deutschland von Norden nach Süden in fünf Großlandschaften:

-Hinter den Deichen der Nordsee, wo die langgezogenen Reetdächer der Fischerhäuser liegen, beginnt das Nord-
 30 deutsche Tiefland. Dem Auge bietet sich ein Wechselspiel zwischen grünem Weideland, bräunlicher Heide, spiegelnden Seen, lehmigen Äckern mit eingestreuten Kiefern- und Birkenwäldern und einsamen braunen Mooren.

Im Norden ist es flach. Die Erhebungen zwischen 70 und 35 170 m sind bereits stolze Berge. Hier liegt auch das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide.



Der Nordseeküste vorgelagert sind die Ost- und die Nordfriesischen Inseln mit ihren Sandstränden und Dünen. 65 km vor der Elbmündung erhebt sich die rote
40 Sandsteininsel Helgoland aus dem Meer.

- Südlich von Hannover beginnt die Mittelgebirgsschwelle, in die das Tiefland noch mit fruchtbaren Buchten eingreift. Diese Landschaft, die den Norden des Bundesgebietes vom Süden trennt, beginnt im Westen
45 mit dem Rheinischen Schiefergebirge, zu dem die Eifel, der Hunsrück, der Taunus, der Westerwald, das Bergische Land und das Sauerland mit Rothargebirge gehören. Nach Norden schließen sich das Weser- und Leinebergland und der Teutoburger Wald an. Es folgen das Hessische Berg-
50 land und der Harz.

Auf dem Weg nach Süden bleibt es gebirgig. Denn die Mittelgebirgsschwelle setzt sich im Frankenwald, im Fichtelgebirge, im Oberpfälzer Wald und im Bayerischen Wald fort.

55 Die Hessischen Senken und das Durchbruchstal des Rheins sind die natürlichen Verbindungswege durch die Mittelgebirgsschwelle. Zwischen Bingen und Bonn hat sich Deutschlands großer Strom ein tiefes Talbett gegraben. Hier krönt so manchen Berg eine Burg, meist nur
60 noch als Ruine; hier wächst ein guter Wein.

- Das Südwestdeutsche Mittelgebirgs-Stufenland nimmt den Raum zwischen Main und Donau ein. Mit seinen sichelförmig zwischen Fichtelgebirge und Hochrhein gebogenen Stufen gleicht es einer großen Treppe. Hier folgen
65 Ackerflächen, unterbrochen von mageren Sandböden, und steile Stufen aufeinander. Seine höchste Erhebung erreicht es im Feldberg (1493 m) des Schwarzwaldes, der im Westen zur klimabegünstigten Oberrheinischen Tiefebene abfällt.

- Südlich der Donau breitet sich das Süddeutsche Alpenvorland aus. Seine mittlere Höhe beträgt 500 m. Alpengletscher und ihr Schmelzwasser haben hier Moränenreste und Schotter abgelagert. Am bekanntesten ist die
70

Schwäbisch-Bayerische Hochebene mit ihren flachwelligen Hügeln und Seen.

75 - Im Süden zeichnet sich die Alpenkette ab. Die Deutschen Alpen, nur eine schmale Randzone des größten europäischen Hochgebirges, erstrecken sich vom Bodensee im Westen bis nach Berchtesgaden im Osten. Die Zugspitze im Wettersteingebirge ist mit 2962 m der höchste Berg
80 auf deutschem Boden.

Text C:

Fast alle großen Flüsse der Bundesrepublik Deutschland fließen nach Norden und münden in die Nordsee. Allein die Donau fließt 647 km quer durch Süddeutschland und dann durch Südosteuropa zum Schwarzen Meer. Zwei der großen
85 Flüsse durchqueren von der Quelle bis zur Mündung Bundesgebiet: die Ems und die Weser. Der Rhein, Europas verkehrsreichste Binnenwasserstraße, entspringt in den Schweizer Alpen und mündet an der niederländischen Küste in die Nordsee. Die Elbe entspringt in der Tschechoslo-
90 wakei, durchquert zunächst die DDR, dann das Bundesgebiet. An Hamburg vorbei mündet sie in die Nordsee.

Die größten Schifffahrtskanäle sind der Mittellandkanal, der Dortmund-Ems-Kanal, der 1976 eröffnete Elbe-Seitenkanal und der Nord-Ostsee-Kanal.

95 Der größte deutsche Binnensee ist der vom Rhein durchflossene Bodensee mit $538,5 \text{ km}^2$ (deutscher Anteil 305 km^2), an dem auch die Schweiz und Österreich Anteil haben. Selbst die Seen des Alpenvorlandes (Chiemsee mit $80,1 \text{ km}^2$, Starnberger See mit $57,2 \text{ km}^2$, Ammersee mit $47,6 \text{ km}^2$) können sich
100größenmäßig mit ihm kaum messen. Schon gar nicht die „Meere“ Niedersachsens (Steinhuder Meer mit 32 km^2 , Dümmer mit 16 km^2), die Holsteinische Seenplatte (Plöner See mit 30 km^2 , Selenter See mit $22,4 \text{ km}^2$) und in Berlin (West) als Teil der Märkischen Seenplatte der Tegeler See und der Große
105Wannsee. Noch kleiner, doch landschaftlich oft sehr reizvoll gelegen, sind Walchensee, Tegernsee und Königssee in den

Alpen, der Laacher See in der Eifel sowie Schluchsee und Titisee im Schwarzwald. Dort sind für wasserwirtschaftliche Zwecke zahlreiche Talsperren gebaut worden, darunter 38 110 Anlagen mit einem Stauvermögen von mehr als 1853 Mio m³.

(aus: Information, herausgegeben vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Bonn 6/1981. Gekürzt)

Erklärungen

s Nordkap (Zeile)	nördlichster Punkt Europas (in Norwegen)
Sizilien ()	größte italienische Insel
s Reetdach, *er ()	(=Rieddach) Schilfdach Ried: Schilfpflanzung
s Tiefland ()	Tiefebene, Gebiet unter 200 m Meereshöhe
s Mocr, -e ()	Sumpfgelände, Sumpfboden
e Heide, -n ()	Ödland, weite Landschaft, in der nur Sträucher und Gräser wachsen
r Sandstrand, *e ()	flaches, sandiges Meeres- oder Flußufer; Badestrand
e Düne, -n ()	durch Wind entstandener Sandhügel
fördenreich Adj. ()	reich an langen, schmalen Buchten; Förde: lange, schmale Bucht
e Bucht, -en ()	ins Festland ragender Teil eines Meeres oder Sees; Flächenlandvorsprung am Gebirgsrand
e Senke, -n ()	leichte Vertiefung des Bodens
s Durchbruchtal, *er ()	Tal durch höher gelegenes Gelände
s Talbett, -en ()	Vertiefung in der Mitte eines Tals
r Hoahrhein ()	Rheinstraße zwischen Bodensee und Basel